

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 23/2016

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 5. April 2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

- a) CDU:** OR Kast, OR Abendschön, OR Donecker, OR Nagler
FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Schwemmle, OR Vogel,
OR Patzelt

Es fehlten:

- b) entschuldigt:** OR Brenk (CDU), OR Paul (CDU)

- c) nicht entschuldigt: -**

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 23. März 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 31. März 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden ganz herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass OR Brenk (CDU) und OR Paul (CDU) sich für diese Sitzung entschuldigt haben.

Ebenso weist er darauf hin, dass die Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil ergänzt wurde.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1 auf und stellt fest, dass es keine Fragen der anwesenden Bürger gibt. Dies habe wahrscheinlich damit zu tun, dass es in Stupferich keine unzufriedenen Bürger gibt.

Er schließt TOP 1.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

**TOP 2: Installation von Hundekot-Entsorgungsstationen in Stupferich
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und erläutert den Antrag.

OR Baumann (FWV): Bei der Hinterlassenschaft des Hundekots tritt nicht nur ein Hygieneproblem, sondern es treten auch Probleme zwischen Hundebesitzern und Menschen, die keine Hunde besitzen, auf. Dieses Problem wird wahrscheinlich auf Dauer vorhanden sein, kann aber durch die Installation von Hundekot-Entsorgungsstationen entschärft werden. Ein weiteres Problem, das durch den Hundekot entsteht ist, dass die Felder am Wegrain beschmutzt werden, aber auch Wiesen, deren Futter die Landwirte dann nicht mehr verwenden können.

OR Kast (CDU) vom Grundsatz her stimmt die CDU-Fraktion dem Antrag zu, zumal seine Fraktion diesbezüglich selbst einen Antrag einreichen wollte. Er spricht die Kosten der Entsorgungsstationen an (ca. 400 €) und hofft, dass die Stadt Karlsruhe bereit ist, die eine oder andere Station in Stupferich zu finanzieren.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Ortsverwaltung sich mit dem Amt für Abfallwirtschaft, welches letztendlich für die Entsorgung zuständig ist, in Verbindung gesetzt hat und von dort bereits eine Zusage erhalten hat, dass die erforderlichen Behälter (8 Stück) von dort bestellt und bezahlt werden. Probeweise müsste es so gehandhabt werden, dass die Mitarbeiter des Bauhofes diese Behälter, wenn sie den anderen Müll einsammeln, leeren und falls erforderlich, mit neuen Hundekot-Tüten bestücken. Das Amt für Abfallwirtschaft sagte bei Bedarf zu, einen separaten Müllbehälter zur Verfügung zu stellen, wo die befüllten Tüten entsorgt werden können.

Weiter zeigt er ein Beispiel einer Entsorgungsstation, wie sie bereits in Hohenwettersbach vorhanden ist. Die Ortsverwaltung Hohenwettersbach lässt die Stationen einmal monatlich durch eine Fremdfirma leeren. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 1.000 € im Jahr. Diese Kosten möchte die Ortsverwaltung Stupferich nicht verursachen und deshalb sollen die Mitarbeiter des Bauhofes die Entsorgung vornehmen.

Ebenso zeigt er die von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte.

OR Nagler (CDU) wird dem Antrag zustimmen, weil es eine gute Sache ist. Wenn die Standorte geschickt gewählt werden, könne man auch die Hundebesitzer, die bisher die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht entsorgen, unproblematisch auf die Entsorgungsstationen hinweisen.

Weiter fragt er, ob der Hundekot schädlicher ist als das Spritzmittel, welches die Landwirte auf ihren Feldern ausbringen.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

**TOP 2: Installation von Hundekot-Entsorgungsstationen in Stupferich
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017**

Blatt 2

Der Vorsitzende wünscht sich grundsätzlich eine gewisse Erziehung der Hundehalter. Er sagt zu, diese Einrichtung seitens der Verwaltung auch entsprechend zu kommunizieren.

OR Kast (CDU) spricht die Wortmeldung von OR Nagler bezüglich des Einsatzes von Spritzmittel an. Er führt aus, dass die Hinterlassenschaften der Hunde meistens auf den Wiesen zu finden sind. Und Wiesen werden von den Landwirten nicht gespritzt und nicht gedüngt. Und außerdem verwenden die Landwirte nur Spritzmittel, welches verwendet werden darf.

OR Nagler (CDU) führt aus, dass es hier auch um das Erscheinungsbild gehe. Hundekot ist ekelhafter als das verwendete Spritzmittel. Und ob das Spritzmittel zugelassen ist oder nicht garantiert nicht, ob es in gewisser Dosierung nicht doch giftig ist. Es ist nachweisbar, dass in späteren Jahren Schädigungen entstehen durch zugelassene Medikamente und Spritzmittel.

OR Baumann (FWV) findet es gut und richtig, dass seitens der Stadt die Finanzierung der Entsorgungsstationen angeboten wird, da es in Stupferich ca. 100 Hundebesitzer gibt, welche Hundesteuer bezahlen und dadurch den Stadtsäckel füllen.

OR Patzelt (FWV) ergänzt, dass die Hundesteuer nicht zweckgebunden ist. Deshalb findet sie es auch gut, dass die Stadt die Finanzierung übernimmt.

Der Vorsitzende hält es auch für richtig, dass die Stadt hier die Finanzierung übernimmt, gerade im Hinblick auf die eingenommene Hundesteuer.

OR Donecker (CDU) findet den Antrag gut und wird diesem auch zustimmen, aber sie gibt zu bedenken, dass es trotzdem noch „schwarze Schafe“ geben wird, die sich an der Entsorgung nicht beteiligen werden.

OR Patzelt (FWV) ist guter Hoffnung, dass die Entsorgungsstationen künftig auch von den „schwarzen Schafen“ genutzt werden.

Frau Doll (OV Stu.) stellt die Standorte vor und sagt zu, den Plan zur evtl. Ergänzung an die Mitglieder des Ortschaftsrates zu versenden.

OR Donecker (CDU) schlägt vor, an der Treppe „Rieslingstraße“ eine Entsorgungsstation anzubringen, da an dieser Stelle nachts sehr viele Hundebesitzer „Gassi“ gehen.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

**TOP 2: Installation von Hundekot-Entsorgungsstationen in Stupferich
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017**

Blatt 3

OR Kast (CDU) schlägt vor, die vorgesehene Entsorgungsstation am Thomashof auf die rechte Seite in den „Stupfericher Weg“ zu platzieren.

OR Patzelt (FWV) schlägt vor, eine Entsorgungsstation auch im Zentrum von Stupferich aufzustellen, weil es viele Hundebesitzer gibt, die mit ihren Hunden nur durch den Ort gehen.

Der Vorsitzende bittet darum, heute nicht über jeden Standort zu diskutieren. Wie zugesagt, bekommen die Mitglieder den Plan zugeschickt und haben sodann die Möglichkeit, eventuelle Änderungen der Ortsverwaltung mitzuteilen.

Er lässt nun – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Antrag **„Installation von Hundekot-Entsorgungsbehältern in und um Stupferich“** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

**TOP 3: Installation einer Bedarfsfunkampel an der Kreuzung
Kleinsteinbacher Straße/Werrenstraße
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und erläutert den Antrag und die Stellungnahme.

Er ergänzt, dass von Seiten des Ordnungs- und Bürgeramtes die Antragstellung zu kurzfristig war, um eine Stellungnahme abzugeben. Es findet aber am kommenden Montag mit der Ortsverwaltung und dem Ordnungs- und Bürgeramt hierzu ein Vororttermin statt.

OR Baumann (FWV) ergänzt, dass aus den im Antrag aufgeführten Gründen die Busse tagtäglich mindestens ein- bis zweimal nicht in die Kleinsteinbacher Straße einfahren können. Ihm gehe es nicht nur um die Nichteinhaltung der Fahrzeiten, sondern auch um die entstehenden Blechschäden in nicht unerheblichem Maße, die oftmals durch die im Antrag beschriebene Situation entstehen. Er verweist auf die Stellungnahme, in welcher auf das Anbringen von **Halteverbotsschildern** in der **Karlsbader Straße** verwiesen wird. Er bittet um Berichtigung in **Kleinsteinbacher Straße**. Außerdem müsse man überlegen, wie man die Halteverbotsschilder installiert. Er möchte auf keinen Fall, dass durch das Anbringen von Halteverbotsschildern die in der Kleinsteinbacher Straße ansässigen Firmen darunter zu leiden haben.

Der Vorsitzende: Die Installation der Halteverbotsschilder wird das Ordnungs- und Bürgeramt verfügen. Und darüber wird die Ortsverwaltung vorher informiert werden.

OR Kast (CDU) bemängelt die späte Zustellung der Stellungnahme.

Grundsätzlich findet er die Idee gut, in der Kleinsteinbacher Straße Bedarfsfunkampeln zu installieren (seiner Meinung nach müssten zwei Ampeln installiert werden). Seine Fraktion meint aber, dass diese Ampeln tatsächlich nur zu den tatsächlichen Stoßzeiten benötigt würden. Das Halteverbot würde aber ganztägig gelten. Und bei den wenigen Parkplätzen im Ort fände er es nicht gut, wenn in der Kleinsteinbacher Straße, gerade weil dort auch Geschäfte angesiedelt und auf Parkplätze angewiesen sind, Halteverbot eingerichtet würde.

Weiter weist er vehement darauf hin, dass für Kinder und Senioren seit Jahren man es nicht erreiche, Fußgänger-Bedarfsampeln zu installieren. Und wenn jetzt für die Busse Bedarfsfunkampeln installiert werden, verstehe das die Bevölkerung nicht. Deshalb falle es ihm schwer, dem Antrag zuzustimmen.

OR Nagler (CDU) schließt sich den Worten seines Vorredners an. Er werde dem Antrag aber zustimmen mit der Zuversicht, auch für die Bevölkerung eine Bedarfsampel zu bekommen.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

**TOP 3: Installation einer Bedarfsfunkampel an der Kreuzung
Kleinsteinbacher Straße/Werrenstraße
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017**

Blatt 2

Der Vorsitzende: Der Antrag lautet „Installation einer Bedarfs-Funkampel an der Kreuzung Kleinsteinbacher Straße/Werrenstraße“, aber er wird Herrn Cranz vom Ordnungs- und Bürgeramt beim Vororttermin auch auf die seit Jahren geforderte Fußgänger-Bedarfsampel ansprechen. Weiter führt er aus, dass der Ortschaftsrat mit diesem Antrag nur um die Installation einer Bedarfsfunkampel bittet. Ob diese Bitte letztendlich umgesetzt wird, könne heute noch niemand beurteilen.

OR Patzelt (FWV) erinnert an die vergangene Sitzung des Ortschaftsrates, wo man der probeweisen Einführung der Buslinie 118/119 zustimmte, was bedeutet, dass dadurch weitere Busse diese Kreuzung befahren werden. Deshalb bittet sie um Zustimmung des Antrages.

OR Nagler (CDU) stimmt seiner Vorrednerin zu und wiederholt noch einmal, dass der von der FWV-Fraktion eingereichte Antrag unterstützenswert ist. Aber er könne sich noch an die Worte von Herrn Cranz vor Jahren erinnern, dass eine Fußgänger-Bedarfsampel gefährlich für die Fußgänger sei. Diese Worte verstehe er bis heute nicht, da in Palmbach, eine Ortschaft weiter, mittlerweile die zweite Fußgänger-Bedarfsampel eingerichtet wurde.

OR Donecker (CDU) spricht eine weitere für die Busse problematische Kreuzung an, nämlich die Wiesental-/Gänsbergstraße. Sie fragt, ob beabsichtigt sei, hier auch eine Bedarfsfunkampel zu installieren.

Abschließend führt sie aus, dass sie dem Antrag zustimmen werde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Situation an dieser Kreuzung verkehrsrechtlich geregelt sei, allerdings halten sich die Eltern, die ihre Kinder vom Kindergarten bzw. der Schule abholen, nicht daran. Eine ähnliche Situation gibt es auch an der Kreuzung Karlsbader-/Kleinsteinbacher-/Orts-/Thomashofstraße. Dort hat sich die Situation aber eingespielt, sodass es hier keine Probleme mehr gibt.

OR Baumann (FWV) ist froh, dass es in Stupferich so intensive Buslinien gibt. Deshalb plädiert er, dem Antrag zuzustimmen und ist zuversichtlich, dass wenn die Straßenverkehrsstelle diesem Antrag zustimmt, auch einer Fußgänger-Bedarfsampel zustimmen wird.

OR Abendschön (CDU) fragt, wo die Ampel installiert werden soll.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Ampel zwei Häuser vor der Apotheke installiert werden soll.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

TOP 3: Installation einer Bedarfsfunkampel an der Kreuzung
 Kleinsteinbacher Straße/Werrenstraße
 Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.03.2017

Blatt 3

Der Vorsitzende lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür,

1 Stimmenthaltung.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass

1. die **Bäume hinter der Lärmschutzwand Klam-Illwig** voraussichtlich im Herbst d. J. gepflanzt werden
2. das Stadtplanungsamt den **Gehschulwegplan für die Grundschule Stupferich** überarbeitet und dabei auch das Neubaugebiet Klam/Illwig berücksichtigt und einbindet. Der überarbeitete Plan steht dann für das Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende ruft TOP 5 auf und teilt mit, dass

1. die städt. Verkehrsrunde die zeitlich begrenzte **Geschwindigkeitsbegrenzung in der Thomashofstraße** von Tempo 30 (22:00 bis 06:00 Uhr) aufhebt. Sie hat beschlossen, den Streckenabschnitt (Thomashofstraße bis Enzianstraße) auf Grund einer erhöhten Gefahrenlage (enge Gehwege, hohes Verkehrsaufkommen, keine Radverkehrsanlage), die zeitliche Begrenzung von Tempo 30 aufzuheben. Die Maßnahme wird gem. § 45 StVO angeordnet.
2. das Tiefbauamt gem. § 7 Abs. 1 – 3 Straßengesetz für Baden-Württemberg am kommenden Freitag in der Stadtzeitung mitteilt, dass es die Entwidmung des Wegegrundstücks (Hinterm Zaun, Lagebuchnummer 94852) beabsichtigt. Die Entwidmung soll erfolgen, da der Weg keine straßenrechtliche Erschließungsfunktion mehr hat, sondern lediglich als Zugang zur Grünanlage dient. Mit der Einziehung wird der Weg die Eigenschaft eines öffentlichen Weges verlieren (**keine erhöhte Verkehrssicherungspflicht wie bei einer Straße oder einem Gehweg – kein Winterdienst mehr**) und etwa erteilte Sondernutzungserlaubnisse erlöschen.
Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung sind innerhalb von drei Monaten schriftlich oder mündlich zu Protokoll an die Stadt Karlsruhe, bevorzugt beim Tiefbauamt, Lammstraße 7, Zimmer D 363, 76133 Karlsruhe, oder bei jeder anderen Dienststelle der Stadt Karlsruhe, zu richten.
3. am Freitag, 31.03.2017, die Mitarbeiter des Bauhofes die hier an der Wand gezeigten **illegalen Ablagerungen beim Grillplatz** festgestellt haben und nun entsorgen müssen.
Hinweise nimmt die Ortsverwaltung entgegen.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – um 20:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er bedankt sich bei den Zuhörern und der Presse für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

- Nicht öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 6: Verschiedenes

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft TOP 6 auf.

1. Maibaumstellen am 30.04.2017

OR Kast (CDU) erklärt sich auf Anfrage des Vorsitzenden bereit, auch in diesem Jahr mit seinem privaten Traktor beim Maibaumstellen mitzuwirken.

Der Vorsitzende sagt zu, Kontakt mit der Brauerei Hoepfner aufzunehmen und dort um Freibier für das Maibaumstellen nachzufragen.

OR Baumann (FWV) wird bei der Bäckerei Nussbaumer Brezel bestellen.

Frau Doll (OV Stu.) wird die alkoholfreien Getränke beim Landmarkt bestellen.

2. Gehwegsanierung Orts-/Werrenstraße

Die Sanierung in der Ortsstraße wird vor Ostern still gelegt, weil man den Kirchengzugang über Ostern und dem Weißen Sonntag uneingeschränkt gewährleisten möchte.

Des Weiteren wird in den nächsten zwei bis drei Wochen im Kreuzungsbereich Karlsbader-/Kleinsteinbacher-/Orts-/Thomashofstraße eine Ampel geschaltet werden, weil vom Gässchen in der Thomashofstraße über die Kreuzung hinweg in die Ortsstraße die Stromleitung geschaltet wird.

Deshalb wird die Gehwegsanierung in der Werrenstraße (beidseitig) begonnen (bis zur Kirche). In diesem Zusammenhang wird auch das Verbindungsgässchen (öffentlicher Teil) neu bepflastert. Sollte sich die Hauseigentümergeinschaft (Ortsstraße 17 – 19) dafür entscheiden, ihr Eigentum ebenfalls neu zu bepflastern, wird dies die Firma Schumann erledigen, aber auf Kosten der Hauseigentümer.

Die Firma Schumann plant, bis Ende Juni d. J. bis zu 90 % mit der Gehwegsanierung fertig zu sein, sodass sie in der letzten Juni-Woche ihr Baustofflager im Bergle abräumen kann. Nach der Festmeile wird die Firma Schumann ihr Baustofflager im Bergle nicht mehr einrichten. Sie wird für die Restzeit evtl. die Parkplätze vor dem Friedhof beanspruchen.

Die Arbeiten der Straßenbereiche (neue Asphaltdecke) und der Platzbereich vor der Kirche müssen noch ausgeschrieben werden.

3. Bäckereifiliale Nussbaumer

Die Eigentümergeinschaft hat mittlerweile Angebote bezüglich des Abbruchs eingeholt und wird die Kosten dann Herrn Nussbaumer bzw. Frau Piston in Rechnung stellen, falls der Abbruch nicht selbst von der Firma Nussbaumer vorgenommen wird.

23. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 05.04.2017

- Nicht öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 6: Verschiedenes

Blatt 2

4. Brunnensanierung (Ortsstraße 2)

Die Firma Schäfer hat die Brunnenmauer in der Ortsstraße komplett saniert. Des Weiteren wurde die Firma Schäfer gebeten, für einen neuen Belag (Bruchsteine aus Sandstein) im Brunnenbereich ein Angebot abzugeben.

5. Flexible Nachmittagsbetreuung/Ergänzende Betreuung

Am 8. Mai 2017, 19 Uhr, findet im Gemeindezentrum ein Informationsabend, zu welchem die Eltern der Grundschul- und der Kindergartenkinder, die im Herbst in die Schule kommen, eingeladen werden. Auch die Mitglieder des Ortschaftsrates erhalten hierzu in den kommenden Tagen eine Einladung.

An diesem Abend wird die Ev. Kinderstadt-Kirche ihr Konzept vorstellen und Anmeldebögen verteilen, da sich die Eltern an diesem Abend entscheiden müssen, ob sie ihr Kind/ihre Kinder von der Ev. Kinderstadt-Kirche betreuen lassen möchten.

Aber auch das Team der Ergänzenden Betreuung bekommt an diesem Abend die Möglichkeit, ihr Betreuungskonzept vorzustellen.

Der Vorsitzende schließt - nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen - die Sitzung gegen 20:15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)